

# Mit Musik oder im Wald groß werden

Die Wakita-Gruppe hat Kultstatus im Ricklinger Kindergarten

**Rickling.** Kindertagesstätten haben unterschiedliche Ansätze und Schwerpunkte für ihre Arbeit mit den Jüngsten in der Gesellschaft. Die Eltern haben die Wahl. Die Segeberger Zeitung stellt in einer Serie Kindergärten aus dem Kreis Segeberg vor. Heute: der evangelische Kindergarten in Rickling.

Vn Detlef Dreessen

Kräftiger Gesang schallt dem Besucher beim Betreten des Ricklinger Kindergartens entgegen. Ein Dutzend Jungen und Mädchen im Alter zwischen ein und sechs Jahren und schüttelt dabei die Rasseln, was das Zeug hält. Keine Frage: Hier ist Musik ein ganz großer Schwerpunkt. „Wir studieren immer wieder neue Stücke ein und spielen sie dann auch im Gottesdienst. Mit der Kirche sind wir stark verzahnt“, erklärt Dorothee Meissner. Seit einem Jahr leitet sie den Kindergarten, der sich in kirchlicher Trägerschaft befindet. Das Bildungskonzept der Nordkirche ist Grundlage für die Kita. Auf einem bunten Schild am Eingang steht der Slogan: „Mit Gott groß werden.“

Soziales Miteinander wird im Ricklinger Kindergarten großgeschrieben. So sind drei Plätze in einer Gruppe für Kinder mit Behinderungen reserviert. Eine Heilpädagogin der Lebenshilfe ist dabei und kümmert sich um alle Kinder in der Gruppe, so dass niemand ausgegrenzt und stigmatisiert wird.

Gemeinschaft und Umgangsformen werden auch im Hinblick auf die Schule früh eingeübt. Dorothee Meissner und ihre Mitarbeiterinnen arbeiten eng mit der Grundschule zusammen, so dass die Abc-Schützen vom ersten Tag an verstehen, was die Lehrer von ihnen wollen. Seit einem Jahr können die Kindergartenkinder schon den Musikraum der Schule benutzen.

„Von der Raumausstattung her sind wir gut davor“, sagt Kita-Leiterin Meissner. Gerade wurde ein neuer An- und Umbau fertiggestellt. Neben neuen Gruppenräumen gibt es jetzt auch einen Bewegungsraum mit Geräten wie in einer ergotherapeutischen Praxis.

90 Plätze hat der Kindergarten, einige von ihnen sind noch frei. Betreut werden Kinder vom ersten Geburtstag an in der Krippengruppe und in altersgemischten Gruppen bis zum Eintritt in die Schule. Die Kernöffnungszeit reicht von 8 bis 14 Uhr, eine Stunde davor und danach stehen Früh- und Spätdienst bereit.

Zum Ricklinger Kindergarten gehört auch eine Gruppe mit Kultstatus. Es ist die Wakita, die Waldkindertagesstätte. Seit zwölf Jahren tref-

fen sich die Wakitas im Ricklinger Forst und genießen Ruhe und Abenteuer, wie nur die Natur sie bietet.

Frei von Wänden und Zäunen können die Lütten spielen und rennen und bei Vogelgezwitscher und Duft von Harz

und Erde alle Sinne betätigen. Ein Bauwagen schützt vor allzu schlimmem Wetterkapriolen. Dass durch die na-

türliche Umgebung die Fein- und Grobmotorik enorm geschult wird, zeigt die Statistik: „In Wakitas kommt es deutlich weniger zu Verletzungen als in anderen Kitas“, berichtet Rita Siefke-Fröhlich, die die Gruppe zusammen mit Scotty Andresen leitet.

Die gemeinsam durchlebten Abenteuer schweißen zusam-

men, wie die eigene Internetseite [www.wakita.de](http://www.wakita.de) zeigt. Und die Eltern profitieren für den Rest des Tages, sagt Rita Siefke-Fröhlich: „Wenn die Kinder mittags nach Hause kommen, sind sie ruhig und ausgeglichen.“

■ Evangelischer Kindergarten  
Rickling, Eichbalken 2c, 24635  
Rickling, Tel. 04328/436